

Guten Morgen, *Bünder Land*

Cabrio-Frisur gefällig?

Schon oft hat Eure Else die Träger einer besonderen Haartracht mitleidig betrachtet: die der Halbglatzen-Modelle.

Nix zu fönen, viel Raum für Sonneneinstrahlung mit einhergehendem Sonnenbrand auf der Haut. Und beim Kämmen kann sich der Träger dann auch noch übel verletzen.

Das hat sich der findige Amerikaner Frank J. Smith (welch ein Name) wohl auch nicht mit ansehen können und ein Patent angemeldet. Es hat die Nummer 4 022 227 und bezeichnet die perfekte Frisur zum Überdecken einer Halbglatze.

Modellbezeichnung „Combover“ (Rüberkämmen) und „Meathat-Hiding“ (Fleischmützen-Verstecker). Bei derlei Titulierungen bleibt ein betroffener Kollege von Else doch lieber bei der offenen Haarversion „Cabrio-Driving“.

„Du kannst es auf jeden Fall tragen“, weiß... **Eure Else**

Die heutige Ausgabe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, auch in der heutigen Ausgabe präsentieren wir Ihnen einen Schwerpunkt zur Kommunalwahl. Daher haben wir die Reihenfolge der Seiten angepasst.

Seite 2
Der neue Bünder Stadtrat

Seite 3
Lokales

Seite 4
Der neue Gemeinderat in

Kirchlengern und eine Analyse der Wahl

Seite 5
Der neue Gemeinderat in Rödinghausen und eine Analyse der Wahl

Seite 6
Lokales, Terminkalender und Notdienste

Seite 7
Die Kommunalwahl im Kreis Herford

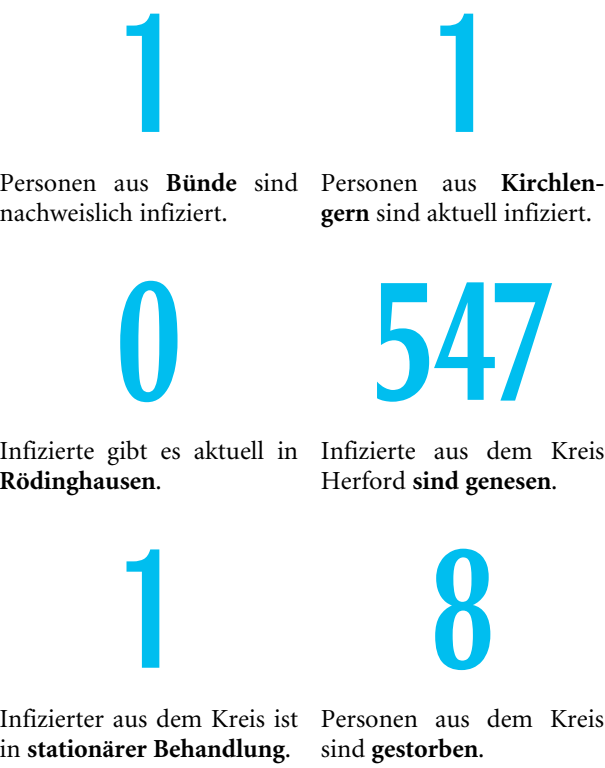
Zwei neue Corona-Fälle

■ **Enger/Spenge/Kreis Herford.** Im Kreis Herford sind über das Wochenende zwei neue Corona-Fälle dazugekommen. Auch die Zahl der Genesenen ist um 1 gestiegen auf 547. Somit gibt es kreisweit nun 20 aktuell bestätigte Fälle. Insgesamt sind 575 bestätigte Infektionen bekannt. Im Kreis Herford gibt es insgesamt acht Todesfälle, wobei 6 – laut Totenschein – an Corona gestorben sind und 2 mit Corona. Derzeit befindet sich eine Person in stationärer Behandlung.

Die aktuell infizierten Personen verteilen sich auf Herford (6), Spenge (3), Kirchlengern (1), Löhne (5), Bünde (1) und Enger (4).

Corona-Fälle im Bünder Land

Im Kreis Herford gibt es 20 Infektionen



QUELLE: KREIS HERFORD, STAND: MONTAG, 14.09.2020, 11 UHR

Historisches trifft auf Naturschutz

■ **Bünde.** Zu einem Rundgang über den „neuen“ Friedhof in der Bünder Feldmark (an der heutigen Herforder Straße) mit Jörg Militzer lädt der Naturschutzbund (NABU) am Mittwoch, 23. September, um 17.30 Uhr ein. Der Stadtführer weiß viel zu erzählen über die alte monumentale Grabstätte der ehemaligen Zigarrendynastie Steinmeister oder über das jüdische Begräbnisfeld. Es haben aber auch viele mehr oder weniger bekannte Bünder „Promis“ ihre letzte Ruhestätte auf dem Feldmarkfriedhof gefunden. Über sie hat

Militzer ebenfalls einiges zu berichten. Auch der Wandel in der Bestattungskultur wird bei diesem kommentierten Spaziergang nachgezeichnet. Weil heute viele Freiflächen an Friedhöfen nicht mehr gebraucht werden, soll der kreative Umgang mit sogenannten „Überhangflächen“ ebenfalls zur Sprache kommen. Der Rundgang dauert etwa anderthalb Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz am Kapellenweg. Eine Tageskasse ist einbezogen. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (0 52 23) 90 41 63.

Katharina Eisele

■ **Bünde.** Wie man die Zahlen auch wendet und dreht: Im künftigen Bünder Stadtrat geht nichts mehr ohne die Grünen. Zumindest, wenn es eine feste Größe durch eine Koalition geben soll, die nicht Schwarz-Rot ist. Die kommenden Wochen werden also vom gegenseitigen Abklopfen auf Gemeinsamkeiten im Programm für Bünde gekennzeichnet sein. Und auch die Wahl des künftigen Bürgermeisters am 27. September dürfte zum Teil von einer gemeinsamen Linie abhängen.

In ihre neue Rolle müssen sich die Mitglieder von Bündnis90/Die Grünen in Bünde noch einfinden. Grüne Politik gibt es in der Elsestadt zwar schon lange, nicht aber diese große Macht für die drittstärkste Fraktion im künftigen Stadtrat. Daher wählt Vorstandssprecher Uwe Mausch seine Worte mit Bedacht: „Wie wir uns künftig verhalten werden, ist noch absolut offen. Wir müssen uns noch intern abstimmen.“ Dafür gab es am gestrigen späten Nachmittag ein erstes Treffen. Klar war schon vorher: „Wir wollen alle neuen Fraktionsmitglieder dazu hören“, so Mausch.

Insgesamt seien die Grünen „bestens zufrieden“ mit dem Ergebnis. Das Ziel von 8 Sitzen wurde sogar noch übertroffen. 9 Kandidaten vertreten grüne Politik künftig im Bünder Stadtrat. Einen Wermutstropfen gibt es jedoch – bei der Abstimmung, wer nächster Bürgermeister werden soll: „Wir sind enttäuscht, dass die engagierte Arbeit von Stefanie Janßen-Rickmann mehr oder weniger abgestraft wurde.“ Das sei eine „bitte Pille“.

»Wir haben gewisse Ansprüche«

Nichtsdestotrotz sei das Signal der Wähler „durchaus angekommen“. Daher kann der Stadtverbandsvorsitzende selbstbewusst ankündigen: „Wir haben klare Vorstellungen für Bünde. Sollte es zu Gesprächen kommen, haben wir auch gewisse Ansprüche.“

In den vergangenen Monaten hatte es mit der CDU mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten gegeben, Stichwort „Umweltausschuss“. Die CDU hatte sich dagegen gewehrt und für einen Beirat votiert, dessen Anträge allesamt in der letzten Ratssitzung abgeschmettert wurden.

Gleichwohl sind auch die Christdemokraten selbstbewusst aus der Wahl gegangen:

15 von 20 Wahlbezirken entschieden sie in der Direktwahl für sich. Manchmal denkbar knapp: zwei Stimmen hier, sieben Stimmen da. 15 Sitze hat die CDU insgesamt gewonnen, einen mehr, als noch in der jetzt endenden Legislatur. Von der Anzahl der Stimmen sind es allerdings ein paar Prozent weniger. „Die Ratsergebnisse sind sensationell und eine tolle Bestätigung für die Arbeit in den Wahlkreisen“, ordnet Martin Schuster, CDU-Stadtverbandsvorsitzender und gemeinsamer Bürgermeisterkandidat mit der FDP, das Ergebnis ein.



Uwe Mausch ist Sprecher des Stadtverbands. FOTO: GRÜNE

Universum-Kino zeigt „The Peanut Butter Falcon“

Hollywood-Streifen mit hochkarätiger Besetzung. Star ist der an Trisomie 3 erkrankte Zack Gottsagen.

■ **Bünde.** Einen Abenteuerfilm der besonderen Art, nämlich „The Peanut Butter Falcon“, präsentiert das Universum Kino in Bünde am 15. September, um 20 Uhr. Hauptdarsteller ist der an Trisomie 3 erkrankte Zack Gottsagen.

UND DARUM GEHT'S
Zak (Zack Gottsagen) ist 22 Jahre alt und kam mit dem Down-Syndrom zur Welt. Aus diesem Grund wird er seit geraumer Zeit in einem Heim

rund um die Uhr betreut. Doch Zak verfolgt eigene Ziele, die er im Heim nicht umsetzen kann. Er möchte ein Wrestling-Profi werden und büxt darum auch immer wieder aus. Seiner Betreuerin Eleanor (Dakota Johnson), die den jungen Mann ins Herz geschlossen hat, gehen langsam die Ideen aus, wie sie ihn davon abhalten kann, auszubrechen. Mit Hilfe seines Mitbewohners Carl (Bruce Dern) gelingt es Zak eines Nachts abzuhausen. Sein



Kumpel: Zak (l.) und Fischer Tyler. FOTO: IMPULS PICTURES AG

Aber auch bei der CDU gibt es einen Wermutstropfen: Der bisherige Zusammenschluss der so genannten bürgerlichen Parteien kann nicht mehr allein regieren. Mit den Stimmen von CDU (15), FDP (2) und UWG (3) gibt es keine Mehrheit mehr. Nur ein Fünferbündnis mit den Stimmen der AfD (3) und der Linken (2) wäre ohne die Stimmen der Grünen möglich – und utopisch. Zumindest die Linke hatte schon vor der Wahl deutlich signalisiert, dass es eine Zusammenarbeit mit der AfD nicht geben werde.

Grundsätzlich hält Schuster eine gute Zusammenarbeit

aber für möglich: „Wir werden unsere Themen finden. Zuletzt hat das auch geklappt, zum Beispiel bei den Verkaufsoffenen Sonntagen.“

Erstmals könnte es im Bünder Stadtrat stattdessen eine Mehrheit des so genannten „linken Lagers“ geben. Dann nämlich, wenn sich SPD, Linke und Grüne zusammentäten. Gemeinsam kämen sie auf 25 von 48 Stimmen.

Mit den Grünen sind die Sozialdemokraten schon seit einiger Zeit immer mal wieder im Gespräch, gleiches gelte für die Linke. „Es gibt viele Schnittpunkte“, sagt Susanne Rutenkröger, Stadtverbandsvorsitzende und Bürgermeisterkandidatin der SPD. Im Moment geht sie davon aus, dass man mit den anderen Parteien das Gespräch suchen werde. Aber auch die SPD will sich noch sortieren und intern besprechen, wie es weitergeht. Würde Rutenkröger die Stichwahl gewinnen, wären SPD und CDU wieder gleichauf bei der Stimmenanzahl im Rat. Bislang war die Situation genau umgekehrt: Die CDU war dank Bürgermeisterstimme exakt so stark wie die SPD, konnte aber durch den Schulterschluss mit der FDP und häufig auch der UWG die Politik der Stadt gestalten.

Zwei neue Fraktionen im Stadtrat

Die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) hat ihr Ergebnis konstant gehalten und bleibt mit drei Sitzen im Stadtrat. Knapp verfehlte damit der amtierende Fraktionssprecher Armin Kuschel einen Sitz. Er stand auf Listenplatz 4. Offizielle Koalitionen gibt es mit der UWG nicht, hatte Norbert Darnauer vor der Wahl schon betont. Zugleich räumte er aber ein, dass die UWG-Fraktion häufig mit CDU und FDP gestimmt habe und man sich thematisch nahe stehe.

Neu in den Bünder Stadtrat ziehen die Alternative für Deutschland (AfD) und Die Linke mit 3 und 2 Sitzen ein. „Primäres Ziel war für uns die Fraktionsstärke mit zwei Sitzen und das haben wir erreicht“, sagt Linken-Sprecherin Mareike Liebig, auch, wenn man sich ein paar Prozente mehr erhofft hatte.